

Atemu Tales...dreams of the past

Jaja...so war das damals...

Von P3rs3phon3

Kapitel 16: The Execution 2 - Die Verhandlung

Moin^^

Wie immer muss ich mich am Anfang grundsätzlich dafür entschuldigen, dass es wieder so elend lange gedauert hat ^^"

Und damit ihr nicht schon wieder anfangen müsst überall rumzulesen, wo wir jetzt genau waren und warum und wieso ich überhaupt nochmal anfangen, hab ich mir gedacht ich schreib mal ne kleine Zusammenfassung um euch wieder "In Stimmung" zu bringen, wenn man das so sagen kann...als kleine Wiedergutmachung sozusagen...

Also:

Alles begann mit Yamis elenden Kopfschmerzen und vagen Erinnerungen, die ihn schlaflos durch die Nächte trieben und sich negativ auf seine Stimmung auswirkten... Yugi versuchte nun alles, um ihm seine Nächte und Erinnerungen zurückzubringen, die versiegelt in seinem Puzzle existieren und ein großes Geheimnis zu vertuschen scheinen...

Mehrmals begibt er sich mit Shadi in die Tiefen seiner(Shadis)Erinnerungen und von Mal zu Mal wird Yugi klarer, dass es nicht der Pharao ist, der ein Verbrechen zu begehen im Stande ist, nein, Shadi selbst gerät immer mehr in seinen Fokus...

In Shadis Erinnerungen sieht er, wie Sklave Jono vom Hohepriester Seth vor einem Sklaventreiber gerettet wird und wie die beiden eine verhängnisvolle Affaire beginnen, die am Ende des Priesters Stand und Kopf kosten, als der Pharao sie entdeckt...

Der wiederum nach Jahren der Einsamkeit seine zwanghafte Suche nach Liebe und Geborgenheit auf den Grabräuber Bakura überträgt, der damit völlig überfordert zu sein scheint, da er niemals gelernt hatte zu lieben... doch da sie das beide nicht können, entwickeln sich zarte Bande aus verdrehter Zuneigung, die keine Liebe zu werden scheint...

Als der junge Pharao an der Verurteilung seines besten Freundes Seth zerbricht, verspricht Shadi den Fall zu übernehmen, der als Richter schon viele auf dem Gewissen hat und als sein Berater im Vertrauen des Königs steht...

Dieses Vertrauen ist jedoch unbegründet, da Shadi krampfhaft an ihm klammert und niemanden neben sich zulässt, weshalb er fest entschlossen ist, Seth als Konkurrent aus dem Weg zu räumen...

In der realen Welt tobt in der Zwischenzeit der Alltagswahnsinn und alle bekannten

Gesichter(Joey, Tristan, Kaiba etc)kämpfen mit den Problemen der Pubertät in männlicher Gesellschaft...

Am Ende des letzten Kapitels hob der von des Königs Dummheit und Feigheit enttäuschte Bakura gerade dazu an, Atemu den Pharao darüber aufzuklären, was Shadi ihn (absichtlich) nie lehrte... während Shadi langsam aber sicher zur selbstgerechten "Verhandlung" schreitet...

Wird Atemu sein Freund noch retten können, in dem er endlich aufgeklärt wird oder wird er zu spät kommen und niemals wieder glücklich werden?

So ich hoffentlich konnte ich euch alles wieder ins Gedächtnis rufen^^

Und jetzt: Viel Spaß mit The Execution 2 - Die Verhandlung

~~~~~

"Oder soll ich dich dir deinen schmalen Horizont lassen,  
damit du dich in deinem Selbstmitleid verkriechen kannst!??  
Damit du dir einreden kannst, es war unausweichbar, dass er sterben musste?  
Dass niemand ihm hätte helfen können, weil die alten Gesetze es so verlangen?"

Bakuras Stimme verriet seine kaum zu bremsende Wut.  
Der Pharao sah ihn nur mit feuchten Augen an.  
Er verstand nicht.  
Und das machte Bakura noch wütender.

"Meinst du, dass die Gesetze sich noch nie geändert haben und irgendwann mal in grauer Vorzeit vom Himmel gefallen sind?  
Dass jeder vom Blitz in seinen verdammten Arsch getroffen wird, der sie versucht zu ändern?"

Zu seiner Überraschung nickte der Pharao.  
Bakura verzog das Gesicht.  
Dummheit kann manchmal wirklich wehtun.  
Der Grabräuber holte tief Luft und packte den jungen König unsanft am Kragen.

"Was weißt du überhaupt?  
Deinem Volk geht es beschissen!  
Die alten Gesetze und Regeln sind völlig überholt!  
Die absurdesten Strafen für die kleinsten Vergehen!  
Abgaben in einer Höhe die niemand mehr auftreiben kann, ohne am Hungertod zu nagen!  
Sklaven, die draußen in der Sonne ihr Leben dafür geben, deine verschrobenen Wünsche und die deiner Vorfahren zu erfüllen!  
Und du willst jetzt hier rumsitzen und dir die Augen aus dem Kopf heulen,  
dass dein Freund dafür hingerichtet wird, dass er ein Leben wie jeder andere führen wollte?  
Und selbst wenn du an den alten Gesetzen festhältst, wie scheinheilig ist das?  
Jeder weiß, aus welcher Familie Seth stammt!"

Er ist einer aus der großen Familie der Straße!  
Einer der Waisenjungen, den Mutter Armut zu sich genommen hatte, um ihn nach kürzester Zeit an Gevatter Tod zu verkaufen!  
Aber du wolltest ihn bei dir haben!  
Du hast damals deinen Vater dazugebracht die Regeln zu brechen und ihn aufzunehmen!  
Er ist sogar Priester geworden!  
Steht das etwa in den Gesetzen?  
Scheiße, nein, es ist verboten!  
Er hat schon immer eine Sonderbehandlung bekommen, was an sich schon unfair genug ist!  
Und jetzt soll er dafür bezahlen, dass er sie bekommen hat, nur weil du die Verantwortung nicht tragen willst nochmal gegen das Gesetz zu verstoßen, ohne dass dein Vater hinter dir steht, damit du keinen Ärger bekommst!?"

Noch immer schwieg der Pharao und weinte still.  
Es traf ihn, was Bakura sagte.  
Der Dieb war schon ganz außer Atem.  
Und in seiner Redepause traf ihn der Blick des Pharaos.  
Der verletzte Blick eines Kindes, dem man grade eins auf die Finger gegeben hatte.  
Bakura seufzte, lockte seinen Griff und trat zurück.

"Sie mich an!  
Mich hast du vor dem Tod bewahrt!  
Ich habe Gräber geplündert!  
Ich BIN ein Verbrecher!  
Mich lässt du gehen und ihn als Unschuldigen sterben!?  
Mir erzählst du was von Liebe und er darf sie nicht kennen?  
Du darfst sogar einen Mann lieben, er nicht?  
Wo ist da die beschissene Gerechtigkeit?  
Was macht dich vor dem Gesetz besser als ihn?  
Dass du ein Pharao bist!  
Dass du der Herrscher dieses Landes bist, der stark, weise und gerecht sein sollte!  
Nichts davon bist du!  
Seth hat mehr Courage in kleinen Finger als du ihm ganzen Körper!  
Er opfert sein Leben für seine Liebe!  
Würdest du für mich sterben?  
Ich denke nicht.  
Würdest du alles für mich aufgeben?  
Nein!  
Was sagt dir das?  
Du LIEBST nicht mal!  
Und er tut es aus ganzem Herzen und bezahlt dafür mit dem Leben, dass du noch ein verdammtes Kind bist, dass für jede Entscheidung so einen Schmierlappen von Shadi braucht!!"

Nun reagierte Atemus endlich.

"Shadi ist kein Schmierlappen!

Er hat immer für mich gesorgt und mir zur Seite gestanden!  
Er wollte immer nur mein Bestes!"

Anstatt lauter zu werden, senkte Bakura seine Stimme und schlug einen ernsteren Ton an.

"Ich sagte ja du bist naiv...

Shadi ist einer der Menschen, die sich ein Opfer suchen, das sie ausnutzen können...  
Verstehst du nicht?

Er hat dich benutzt um Menschen, die ihm gefährlich wurden aus dem Weg zu räumen!  
Und Seth wird der Nächste sein!

Dieser Typ ist ein purer Sadist!

Er hängt so an den alten Gesetzen, weil sie ihm erlauben andere zu foltern und  
Menschen wie Dreck zu behandeln!

Er hat dich mit seinen Lügen eingelullt!"

Bakura wandte Atemu den Rücken zu.

Atemu erhob sich.

Dieser Dieb hatte es gewagt an Shadi zu zweifeln, ihn zu verleumden...

Das konnte er nicht zulassen.

Er wusste, was er von Shadi über Grabräuber und die Autorität eines Pharaos gelernt  
hatte.

"Du bist ein Dieb und ein Lügner!

Es ist wahr was Shadi mir über Leute wie dich erzählt hat!

Ihr versucht das Königshaus zu zerrütten!

Ich hatte gedacht, dass du anders bist!

Aber ich habe mich in dir getäuscht!

Ich glaube an Shadi und die Richtigkeit der Gesetze!

Hinaus mit dir, Elender!

Ich weigere mich, dir länger zuzuhören!

Und wag es nicht nochmal dir herauszunehmen, mich zu duzen!

Falls du mir nochmal unter die Augen kommst sprich mich gefälligst mit "Eure Hoheit"  
an!

Ein Pharao verdient Respekt, wie jung er auch sein mag!"

Bakura konnte nicht glauben was er da hörte.

Anstatt ihm die Augen zu öffnen, hatte er die Ideen Shadis in seinem Kopf gefestigt.

Das Maß seiner Enttäuschung fiel ins Bodenlose...

Bakura seufzte tonlos.

"Schön!

Wenn "Ihr" nicht hören wollt, bitte!

Ich habe mich scheinbar auch in Euch getäuscht, "Hoheit"...

Ich hatte als ich erwachte für einen kurzen Moment gedacht, Ihr wäret das,  
was mir immer in meinem Leben gefehlt hatte...

Doch auf diese Verblendung und Feigheit kann ich verzichten...

Auf diese falsche Arroganz, die er dir eingeflößt hat...

Die reinste Gehirnwäsche!

Wie Ihr wollt, ich gehe sogar mit Freuden!  
Ich hab mein bestes getan und habe versagt...  
Am besten geh ich gleich runter zu deinem Heiland und lasse mich mithinrichten...  
Was bleibt mir noch in dieser Welt?  
Unter so einem Herrscher weigere ich mich zu leben...  
Ihr habt das Reich zum Tode verurteilt...  
Heute ein Priester, morgen alle, die sich Shadi widersetzen oder wie darf ich mir das vorstellen?  
Dann bin ich sowieso so gut wie tot..."

"Ich werde dich nicht zurückhalten, freiwillig zu sterben, Dieb..."

"Ich bin schon längst tot im Herzen...  
Ihr habt so eben den letzten Funken in mir erlöschen lassen...  
Doch falls Ihr es Euch doch noch überlegt, auf die richtige Seite zu kommen:  
Ihr seid der Einzige der die Gesetze ändern kann!  
Der Einzige der ihn retten kann, Euren Freund, an dem Euch scheinbar jedoch nicht genug liegt, um über Euren Schatten Shadi zu springen...  
Ihr seid das Schlimmste was diesem Land passieren konnte, wenn Ihr nicht endlich versteht!  
Tut mir den Gefallen und werdet irgendwann ein starker König, zu dem man aufsehen kann..."

Mit diesen Worten durchquerte Bakura die Halle des Schlafgemachs ohne sich umzudrehen.  
Er lies Atemu in seinem Gemach zurück, der nun völlig mit seinen Gefühlen überfordert war.  
Der Pharaos hatte sich schon die ganze Zeit innerlich zerrissen gefühlt...  
Auf der einen Seite klang es plausibel was Bakura gesagt hatte, auf der anderen Seite vertraute er Shadi bedingungslos...  
Doch in diesem Moment übermannte ihn sein kindlicher Trotz und der falsche Stolz eines Pharaos, der nicht einen guten Charakterzug eines Herrschers zu haben schien...  
Er hatte das trügerische Gefühl den Streit gewonnen zu haben...

Dabei hatte niemand anderes als Shadi seinen Willen bekommen, der in der Zwischenzeit alles Nötige im Verlies vorbereitet hatte...  
Seth kniete in Ketten gelegt in der Mitte des Raumes in einem Kreis aus Kerzen.  
Jono lag immer noch gefesselt und geknebelt in einem Käfig in einer dunklen Ecke und wehrte sich gegen den Knebel.  
Er wollte ihm doch noch so viel sagen!  
Es konnte doch nicht das Ende sein!  
Seth durfte nicht seinetwegen sterben!  
Nur über seine Leiche!  
Dieser Priester hatte alles für die Liebe gegeben...  
Er sollte sie auch bekommen dürfen...  
Es war einfach nicht fair!

Jono begann den Pharaos für seine Engstirnigkeit zu hassen.  
Für dessen Sturheit und Machtlosigkeit im Angesicht des Todes.

Er wandte den Blick nicht ab von seinem Geliebten, wenigstens das konnte ihm keiner verbieten...und wenn er sich die Augen aus dem Kopf starrte - dieser Mann hatte es verdient bewundert zu werden!

Der junge Sklave hatte sich noch nie viel aus Regeln gemacht und würde das auch in Zukunft nicht tun...

Shadi betrat in seinem Richtergewand den Kerker, begleitet von Wachen und Folterknechten.

Sein selbstgerechtes Lächeln auf den Lippen bemühte sich nicht mal zu verstecken, wie sehr er sich innerlich auf diesen Prozess freute...

Seine Augen brannten in unbändiger Gier nach Vergeltung und Rache an dem, der ihm die Gunst des Pharaos streitig machte, seit er am Hof erschienen war.

Niemand konnte ihm seinen Triumph mehr nehmen...

Den Pharaos hatte er zu seinem Vorteil geformt, seit ihn die Eifersucht zerfraß...

Er würde nicht mal wissen, dass er ihn aufhalten könnte...

Shadi legte die gespreizten Finger beider Hände wichtigtuersch aneinander und schritt auf Seth zu, der stolz wie zuvor, geradeaus blickte...

Mit hoch erhobenem Kopf sah er kalt in die Augen des personifizierten Wahnsinns vor ihm, dessen feuriger Blick seinen Stolz nicht zu schmelzen vermochte...

Das gefiel Shadi nicht.

Er wollte Angst sehen...

Todesangst...Furcht vor dem was kommen sollte...

Doch er sah nichts dergleichen...im Gegenteil...

Es war Mut, der ihm furchtlos entgegenstarrte...

Shadi hasste nichts mehr als den starken Willen seiner Opfer...

Jedoch machte es auch einen gewissen Reiz aus diesen Willen zu brechen...

Und so blieb das Lächeln des königlichen Beamten unbeirrt siegesgewiss.

"Seth,

Ihr seid als ehemaliger Hohepriester des Hochverrats am Pharaos angeklagt...

Die Vernachlässigung Eurer Pflichten und Euer Widersetzen gegen den Priesterkodex werden Euch zur Last gelegt.

Ihr gabt die Liebe zu Pharaos und Göttern auf, um Euch den Freuden der fleischlichen Lust hinzugeben und darauf steht wie Ihr wisst die Todesstrafe.

Ihr verdient eigentlich keinen Prozess, doch werde ich Euch die Chance geben Euch zu verteidigen, da Ihr selbst zuvor Richter wart und ein hohes Amt bekleidetet, trotz Eurer niedrigen Geburt.

Doch meine Großzügigkeit hat Grenzen, wie Ihr sicherlich auch wisst, also sprecht zu Eurer Verteidigung aber fasst Euch kurz, denn ich bin sowohl Geschworener als auch Anwalt und Richter in einer Person - überzeugt mich und Ihr seid frei, überzeugt mich nicht und seht einem schmerzvoller Tod entgegen."

Sein Grinsen wurde breiter, denn egal was Seth sagen würde, es stand fest, dass er sterben musste - doch es waren zu viele Zeugen anwesend, um ihn als parteiischen Richter zu verraten.

Seth schwieg zunächst, dann sprach er mit fester, selbstsicherer Stimme:

"Ich bin mir keiner Schuld bewusst, außer der menschlichsten unter allen Empfindungen, die scheinbar auch ein kaltes Herz wie meines Ergreifen kann..."

Ich war einmal wie Ihr, Shadi...

Ein hartherzigen Richter, der an Eurer Seite streng urteilte...

deshalb weiß ich am besten, was mich wohl erwarten wird...

Doch ich befreite einen Sklaven aus der Gefangenschaft, der es schaffte mich für sich zu gewinnen ohne etwas dafür zu tun.

Ich, ja ICH verliebte mich...

Und ich ergab mich seinem Zauber und bin bereit alles für ihn zu geben...

Ich habe keine Angst vor dem Tod...

Er ist der Sinn meines Lebens und mein Leben ist dadurch erfüllt, ihn geschützt zu wissen.

Deshalb, richtet mich hin, wenn Ihr keine Gnade in Eurem Herzen für mich findet, doch verschont ihn - er ist frei von Schuld, denn ich nahm ihn zu mir."

Shadi sah Seths festentschlossenen Blick für Jono zu sterben.

Das passte ihm gut, doch es fehlte ihm dieser gewissen Punkt, an dem es Spaß machte, jemanden wider Willen zu töten...es begann ihn zu langweilen...

Ihm musste noch etwas einfallen um die Verzweiflung einzuflößen, die er sich erhofft hatte...

"Also bekenntst du dich schuldig!

Nun denn...doch das hilft dir nicht mich milde zu stimmen...

Ich..."

"Ich denke nicht, dass Ihr in der Lage seid über diesen Fall zu entscheiden, Shadi!"

Jono hatte es irgendwie geschafft sich seiner Fesseln zu entledigen.

Enknebelt stand er aufrecht im Käfig.

"Ihr, der Ihr keine Ahnung von der Liebe habt!

Vielleicht solltet ihr Dinge über die Ihr so richten könnt zuvor zunächst selbst erfahren haben...

Doch wer sollte sich schon in Euch verlieben geschweige denn mit Euch das Bett teilen?

Was solltet Ihr an Euch haben um liebenswert zu sein?

Ich bin mir sicher nicht mal der Pharao könnte jemanden wie Euch lieben,

obwohl er ja recht wahllos seine Liebe zu verteilen scheint...

Es sprach sich herum, er zieht sogar Diebe vor..."

Shadi kämpfte zwischen Empörung und Kränkung um eine Antwort.

Er bedeutete den Wachen den Käfig zu öffnen und Jono hinaus zu seinen Füßen zu schleifen.

Hasserfüllt trat er das Gesicht des Sklave zu Boden.

Der Sklave hatte seinen wundesten Punkt getroffen und dafür sollte er bezahlen müssen.

"Schweig! Was erdreistest du dich??!"

DER PHARAO LIEBTE IHN!

Und er war der einzige der ihn lieben durfte!

"Ich weiß nichts von Dieben!  
Und selbst wenn dem so wäre würden sie so enden wie er!"

Er deutete auf Seth und trat Jono in die Seite.

"Es steht dir nicht mal zu das Wort an mich zu richten, du Wurm!  
Du verdienst es genauso hingerichtet zu werden wie der Angeklagte!"

Wieder traf ihn des Richters Fuß hart in die Seite, sodass der Sklave nach Luft ringen musste.

Seth konnte das nicht mit ansehen.  
Dieser dumme Junge zerstörte alles!  
Er wollte ihn doch retten!  
Und nun verurteilte er sich selbst zum Tode!

"Jono!  
Hör auf!  
Du kannst mich nicht retten - aber dich selbst!  
Vergib ihm Shadi! Er weiß nicht was er sagt!"

In seiner Stimme lag eine Art Panik, unterschwellig, doch für richterliche Ohren, die nur darauf gewartet hatten eine Schwäche zu hören, war sie bezeichnend hörbar.  
So gut er sie verbergen wollte, Shadi wusste nun, wie er Seth brechen konnte.

"Vergeben?  
Er hat mich und den Pharao zu tiefst beleidigt!  
Und er weiß ganz genau was er sagt!  
Und deshalb hat er es verdient sogar noch vor dir zu sterben!"

Jono bestätigte in seiner Dummheit, dass er völlig bei Sinne war und wusste was er tat.

Alle Selbstsicherheit wich aus dem Gesicht des Priesters.  
Sie waren geliefert und sein Grund zu sterben existierte nicht mehr.  
Um ihn zu schützen wollte er leben oder sterben.  
Wenn er ebenfalls hingerichtet werden sollte, könnte er ihn nicht retten.  
Jono hatte alles kaputt gemacht.

Während Seth allmählig alles verlor was er meinte zu besitzen, wurden beide von den Folterknechten mit mehreren Schlägen in Position gebracht - Shadi hatte die Schwere der Schuld festgestellt und sie würden nun alles Erdenkliche als Strafe über sich ergehen lassen müssen...und Jono sollte der erste sein.

Seine gequälten Schreie trieben Seth dazu, Shadi vorzuschlagen, für alles was Jono erleiden sollte bevor er den Todesstoß versetzt bekam, doppelt zu ertragen, wenn er den Sklaven danach freiließe...

Shadi kreuzte die Finger hinter dem Rücken und versprach es...

Derweil lag ihr beider Retter in seinem Gemach und wurde von seinem Gewissen eingeholt...

Nachdem er den Dieb fortgeschickt hatte und sein Trotz verklungen war, fiel ihm ein, dass er sich an keinen Moment seiner Pharaonenzeit erinnern konnte, in dem Shadi ihm etwas abgenommen oder erleichtert hätte, was nicht zu dessen Vorteil gewesen war...

Ihm fiel bei aller Mühe nichts ein, was uneigennützig gewesen wäre...

er hatte ihm immer blindlings geglaubt und naiv auf dessen Handeln vertraut...

Wenn er es recht bedachte, hatte er sein komplettes Reich von ihm und Seth regieren lassen und selbst nie etwas Großartiges entschieden...

Es hatte ihn nie gestört...

Seth hatte sich immer beschwert, dass er ihm zu viel Verantwortung auflud und Shadi hatte sich immer dafür angeboten, sodass der immer mehr Rechte bekam, bis Shadi letztendlich der wahre Pharao im Hintergrund war...

Es war ihm immer lieb gewesen, nichts entscheiden zu müssen, doch hatte er sich nicht einmal dafür interessiert was Shadi am Ende getan hatte.

Er wusste nichts über sein Reich außerdem was Shadi ihm erzählt hatte.

Bakura hatte Recht.

Er war kein Pharao, er war nichts als ein Feigling der alles abgeschoben hatte, seit sein Vater gestorben war.

Er war schwach und naiv, ohne jede Kontrolle über sein Reich.

Diese Erkenntnis traf ihn wie ein Schlag.

Ohne seinen Vater war er nichts als ein Kind...

Und er hatte soeben den einzigen Mann hinausgeworfen, der ihm das klar machen wollte um ihn selbst zu retten und andere, die gerade im Kerker um ihr Leben kämpften.

Atemu sprang auf, rannte auf den Säulengang hinaus und rief Bakuras Namen in der Hoffnung er wäre noch nicht gegangen.

Noch hatte er eine Chance Seth und Jono zu retten!

Er musste endlich zu seiner Verantwortung stehen, er war schließlich bereits 16!

Er durfte sich nicht länger verkriechen und der starke, weise Herrscher werden, den man von ihm forderte - um seiner Freunde Willen, um der Gerechtigkeit Willen, um der Ehre Willen.

Es durfte noch nicht zu spät sein!

~~~~~  
~~~~~

So, Entschuldigung, dass ich hier aufhöre, aber ich bin müde @.@

Wird Atemu noch rechtzeitig kommen um beide zu retten?

Kommt Shadi doch noch mit seinem Plan durch und kann den Pharao selbst im Verlies noch von sich überzeugen?

Das alles erfahrt ihr in "The Execution 3 - Die Vollstreckung"!

Bis dann^^

Euer Kekschen